

Von Stefan Voit

Wer weiß, ob ich nicht einmal eine Berühmtheit dieser edlen Stadt werde, und dass es in einer Fußnote zur Geschichte der Stadt heißen wird: Hier wurde der dänische Dichter H.C. Andersen geboren.“ Hans Christian Andersen (1805-1875) ist nicht nur der berühmteste Sohn der Stadt Odense, wo er geboren wurde, sondern auch der Insel Fünen. Und mit seinen Märchen wie „Die kleine Meerjungfrau“, „Des Kaisers neue Kleider“, „Der standhafte Zinnsoldat“ oder „Der fliegende Koffer“ wurde er weltberühmt. Zurecht nennt sich daher die Insel, zwischen dem Kleinen und Großen Belt in der Ostsee gelegen, auch die Märcheninsel.

Es ist aber nicht nur der Dichter, der dieses Flair ausmacht, sondern auch die vielen Sehenswürdigkeiten, die dieses Eiland mit knapp 3000 Quadratkilometern und über 450 000 Bewohnern zu einem beliebten Urlaubsziel machen.

Über 120 Schlösser

Dieses märchenhaft Verträumte und auch Geheimnisvolle spiegelt sich besonders in den zahlreichen Schlössern, Burgen und Herrenhäusern wieder. Mehr als 120 dieser historischen Gebäude liegen über diese grüne Insel verteilt und warten darauf, besucht und erobert zu werden.



Eines der schönsten Renaissancebauwerke Europas und gleichzeitig „das“ Ausflugsziel auf der Insel ist das über 450 Jahre alte Schloss Egeskov. Der historische Garten rund um die Anlage wurde 2012 mit dem Ehrenpreis des „European Garden Network“ ausgezeichnet.

Bild: VisitDenmark

Märchenhaftes Fünen

Zu Besuch auf der viertgrößten Insel Dänemarks



Im Wikingermuseum in Ladby ist Dänemarks einziges bekanntes Schiffsgrab aus der Wikingerzeit zu sehen. Der Nachbau zeigt den toten Steuermann, der in diesem Schiff zusammen mit Pferden, Hunden und wertvollen Gütern begraben wurde.



Die Stadt Odense ehrt ihren größten Sohn Hans Christian Andersen mit einem Museum, in das neben einem modern Anbau auch das Geburtshaus des Dichters integriert ist.

Ein Pflichtbesuch ist das 450 Jahre alte Schloss Egeskov. Für die Dänen ist es so wie Stonehenge für die Briten. Es kann zwar keine Steinkreise aufweisen, dafür aber einen herrlichen Schlossgarten, der 2012 mit dem „European Garden Award“ und „Best European historic garden“ ausgezeichnet wurde.

Bummel durch Odensee

Das Renaissancegebäude mit Wallanlagen, Wassergraben und Rittersaal ist heute noch bewohnt. Neben Rüstungen und Schwertern gibt es auch historische Oldtimer, Flugzeuge und Motorräder zu besichtigen.

Lohnenswert ist auf jeden Fall ein Ausflug in die Inselhauptstadt Odense, Dänemarks drittgrößte Stadt. Die moderne Fußgängerzone mit ihren attraktiven Geschäften und historischen Fachwerkhäusern lädt zum Bummeln und Shoppen ein. Natur-



Im Forschungs- und Erlebniscenter „Fjord & Baelt“ in Kerteminde kann man nicht nur lebende Kleinwale beobachten, sondern auch dieses große Walskelett bestaunen.



Im „Naturama“ in Svendborg gibt es die Tierwelt Nord-Europas zu Wasser, zu Lande und in der Luft – in ausgestopfter Form – zu sehen und zu entdecken.

Bilder: Voit (5)

lich darf ein Besuch im Andersen-Museum, das es seit 1908 gibt, nicht fehlen. Neben dem Geburtshaus ist in einem modernen Anbau viel Interessantes über Leben und Werk des Schriftstellers zu erfahren.

Wer sich für Wikinger interessiert, der sollte es nicht versäumen, das Schiffsgrab aus der Wikingerzeit in Ladby zu besuchen. Im begehbaren Grabhügel sind die Reste eines 22 Meter langen Schiffes plus Grabbeigaben (zum Beispiel 11 Pferdeskelette) zu sehen, so wie es in den 1930er Jahren freigelegt wurde. Im dazugehörigen Museum wird ausführlich die Geschichte des Schiffes erzählt und man kann einem Bootsbauer

beim Nachbau eines Wikingerschiffes zuschauen.

Wer gerne einen Tag im Museum verbringen will, sollte unbedingt das „Naturama“ in Svendborg besuchen. Fast wie in einem Theater sind dort die Tiere (in ausgestopfter Form) Nord-Europas zu Wasser, zu Lande und in der Luft inszeniert. Auf drei Ausstellungsebenen sind dort über 500 Vogelarten, Hirsche, Eisbären oder das Skelett eines Wales zu sehen. Kinder können Filme anschauen oder mit Kopfhörern Vogelstimmen lauschen.

Jede Menge Tiere

Lebende Tiere wie kleine Wale oder Seehunde kann man im Erlebniscenter „Fjord & Baelt“ beobachten. Hier erfahren die Besucher alles Wissenswerte über die Welt über und unter dem Meer. Und natürlich darf ein Tag im Zoo nicht fehlen. In der Hauptstadt Odense lädt ein Ausflug in den zoologischen Garten ein. Über 2000 Tiere aus aller Welt wie Giraffen, Antilopen, Kamele, Pinguine und Löwen können dort bestaunt werden.

Die Ostseeinsel Fünen ist somit nicht nur eine Märchen-, sondern auch eine Entdeckerinsel, die mit vielen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten überrascht. Und für lange Strandspaziergänge bleibt immer noch jede Menge Zeit!



„Valdemars Slot“ (Waldemars Schloss, links) befindet sich auf der Nachbarinsel Tåsinge, inmitten eines der schönsten Naturgebiete – und direkt vor der Dänischen Südsee. Wer möchte, kann in einer Ferienwohnung in einem der historischen Torbauten erholt Tage verbringen.

Informationen

■ VisitDenmark – Dänemarks offizielle Tourismuszentrale, Glockengießerwall 2, 20095 Hamburg, Telefon 01805-326463.



Weitere Informationen im Internet: www.visitdenmark.de



Weitere Informationen im Internet: www.feriepartner.de, www.visitfyn.de, www.valdemarslot.dk, www.museum.odense.dk